

# Inhalt

<b>Editorial</b>	7
<b>Regula Schindler</b> Das Fenster zum Hof: Sinn, Unsinn, Ab-Sinn. Streiflichter auf die ternäre Verknüpfungslogik Lacans in ihrer Verbindung zur Deutung	9
<b>Claus-Dieter Rath</b> Einige Beziehungen zwischen Lacan'scher <i>jouissance</i> und Freud'scher <i>Lust</i>	22
<b>Christian Kläui</b> Freuds gewachsener Fels und Lacans Objekt <i>a</i>	40
<b>Marc Lévy</b> Ein Unterschied zwischen Freud und Lacan in der Frage des Endes einer Analyse	49
<b>Sandrine Aumercier</b> Das Nicht-Geschlechterverhältnis: ein Axiom?	53
<b>André Michels</b> Es gibt kein Geschlechtsverhältnis Das Paradox der Liebe	66
<b>Max Kleiner</b> Die Psychose bei Freud und Lacan	80
<b>Karl-Josef Pazzini</b> Es gibt: keinen Geschlechtsverkehr, aber Pornographie	98
<b>Buchbesprechungen</b>	
<b>Hans-Dieter Gondek</b> Dominik Finkelde: Exzessive Subjektivität	124

<b>Karl-Josef Pazzini</b> Robert Heim, Emilio Modena (Hg.): Jacques Lacan trifft Alfred Lorenzer. Über das Unbewusste und die Sprache, den Trieb und das Begehren	<b>136</b>
<b>Karl-Josef Pazzini</b> Jahrbuch der Psychoanalyse. Beiträge zur Theorie, Praxis und Geschichte 72, Themenschwerpunkt: Liebe	<b>143</b>
<b>Timo Storck</b> Eric L. Santner: Was vom König übrigblieb. Die zwei Körper des Volkes und die Endspiele der Souveränität	<b>153</b>
<b>Abstracts und Schlüsselwörter (d/f/e), Autoren</b>	<b>160</b>